

2023



Halbjahresbericht

der naturenergie holding AG



Inhaltsverzeichnis

naturenergie 2026

Kennzahlen	3
Unternehmen im Überblick	4
Aktionärsbrief	7

Lagebericht

Geschäfts- und Ergebnisentwicklung	11
Investitionen	13
Ausblick	15

Finanzbericht

Konsolidierte Halbjahresrechnung	17
Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung	19
Kontakt und Impressum	24

Kennzahlen

30. Juni 2026

**Betriebsertrag in Mio. €****662**

30. Juni 2025: 810

**Bruttoinvestitionen inkl.
Finanzinvestitionen in Mio. €****65.8**

30. Juni 2025: 74.3

**Adjusted EBIT in Mio. €****61.7**

30. Juni 2025: 87.9

**Mitarbeitende****1'281**

30. Juni 2025: 1'261

**Privat- und Gewerbekunden****226'378**

30. Juni 2025: 225'175

**Gesamtenergieabsatz in
Mio. kWh****3'362**

30. Juni 2025: 3'730

Unternehmen im Überblick

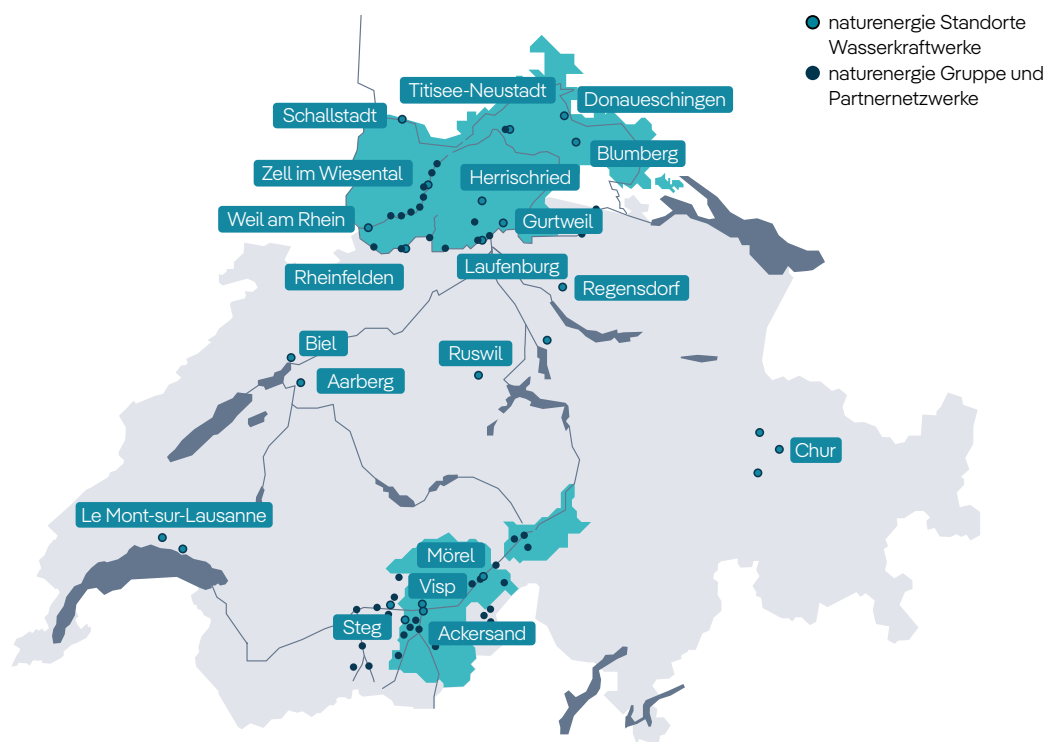
Die naturenergie Unternehmensgruppe ist in der Schweiz und in Südbaden verwurzelt. Sie steht für nachhaltige Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik, eine leistungsfähige Netzinfrastuktur, sowie zukunftsorientierte Energiedienstleistungen und eine zuverlässige Stromversorgung in beiden Regionen.

Zur Unternehmensgruppe gehören die Tochtergesellschaften naturenergie holding AG, naturenergie hochrhein AG, naturenergie netze GmbH, naturenergie systeme GmbH, naturenergie sharing GmbH, enalpin AG, tritec AG und Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG.

Standorte

Der Hauptsitz befindet sich in Laufenburg (Schweiz). Weitere Schweizer Standorte liegen unter anderem in Visp und Aarberg. In Deutschland sind die grössten Niederlassungen in Rheinfelden (Baden), Donaueschingen, Blumberg, Bonndorf und Freiburg.

Marktgebiet der Unternehmensgruppe



Informationen zum Unternehmen

Unternehmensgruppe		30.06.2026	30.06.2025
Energieabsatz*	Mio. kWh	3'362	3'730
Betriebsertrag	Mio. €	661.6	810.2
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	68.3	91.4
Adjusted EBIT	Mio. €	61.7	87.9
davon Kundennahe Energielösungen	Mio. €	3.5	1.5
davon Systemrelevante Infrastruktur	Mio. €	10.4	13.7
davon Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur	Mio. €	52.8	75.5
davon Übriges	Mio. €	-4.9	-2.8
Periodengewinn	Mio. €	46.0	70.3
Eigenkapital der Aktionärinnen und Aktionäre der naturenergie holding AG	Mio. €	1'349.1	1'219.1
Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile	Prozent	66.7	62.2
Bruttoinvestitionen inkl. Finanzinvestitionen	Mio. €	65.8	74.3
Nettoinvestitionen	Mio. €	41.5	53.9
Free Cashflow	Mio. €	25.1	13.6
Vollzeitstellen	Pensen	1'281	1'261
Lost Time Injury Frequency**	Anzahl	0.9	4.5
Von der naturenergie Gruppe betriebene Ladepunkte	Anzahl	3'232	2'605
davon öffentliche Ladepunkte	Anzahl	1'388	1'179
davon private Ladepunkte	Anzahl	1'844	1'426

* Strom- und Gasabsatz

** Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitszeitausfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden

Vertrieb*		30.06.2026	30.06.2025
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	226'378	225'175
Geschäftskunden	Anzahl	58'551	67'768
Weiterverteiler	Anzahl	28	33

* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Netzgebiet Deutschland*		30.06.2026	30.06.2025
Fläche	km²	3'993	3'993
Einwohner	Anzahl	820'000	840'000
Jahreshöchstlast	MW	744	740
110-kV-Hochspannungsnetz	km	592	592
20-kV-/10-kV-/6-kV-Mittelspannungsnetz	km	4'236	4'191
400-V-/230-V-Niederspannungsnetz	km	9'152	9'003

* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Erzeugung		30.06.2026	30.06.2025
Installierte Leistung erneuerbare Energien	MW	642	636
Anteil erneuerbare Energien an der Erzeugungskapazität	Prozent	100	100
Abweichung Nettoproduktion vom zehnjährigen Mittel Hochrhein	GWh	-154	-118
Abweichung Nettoproduktion vom zehnjährigen Mittel Wallis	GWh	-25	-20
Abweichung Nettoproduktion vom zehnjährigen Mittel Hochrhein	Prozent	-22.1	-17.6
Abweichung Nettoproduktion vom zehnjährigen Mittel Wallis	Prozent	-6.5	-5.1

Wärme- und Energielösungen*		30.06.2026	30.06.2025
Netzlänge (Trassen + Hausanschlüsse)	km	35	34
Installierte Leistung	MW	34	33
Anzahl Kunden	Verträge	683	628
Anzahl Netze	Anzahl	18	24

* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre

Ausstehende Titel		30.06.2026	30.06.2025
Eigene Aktien		105'046.0	74'859
Ausgegebene Titel		33'032'954	33'063'141
Angaben pro 100 durchschnittlich ausgegebener Titel			
Periodengewinn neh-Aktionärinnen und -Aktionäre	€	137.5	210.8
Konsolidiertes Eigenkapital neh-Aktionärinnen und -Aktionäre	€	4'084.1	3'687.3
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	€	193.1	237.2
Börsenkurse			
Per 30.06.	CHF	30.8	28.5
Höchst (52 Wochen)	CHF	35.0	39.5
Tiefst (52 Wochen)	CHF	28.2	28.2
Kennzahlen			
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio. CHF	1'017.4	942.3
Namenaktie von 0.10 CHF Nennwert			Schweizer Börse
ISIN			CH 003 965 118 4
Valoren-Nr.			3 965 118
Börsenticker-Symbol			NEAG
Finanzkalender			
Generalversammlung Geschäftsjahr 2026			27.04.2027

Aktionärsbrief

Investieren, wo Zukunft entsteht

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Partnerinnen und Partner

Die Energiesysteme in Deutschland und der Schweiz befinden sich im Wandel. Der Ausbau erneuerbarer Energien, die Elektrifizierung von Mobilität und Wärme sowie hohe Anforderungen an die Versorgungssicherheit verlangen nach leistungsfähigen Infrastrukturen und verlässlichen Lösungen. Genau darauf richten wir unsere Aktivitäten aus.

Unsere Unternehmensstrategie basiert auf drei Säulen: Kundennahe Energielösungen, Systemrelevante Infrastruktur und Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur. Gemeinsam bilden sie die Grundlage dafür, die Energiezukunft aktiv mitzugestalten und Kunden, Kommunen sowie Unternehmen als umfassender Energiepartner zu begleiten.

Im Rahmen unseres Strategiereviews 2025 haben wir unsere Prioritäten erneut überprüft und geschärft. Unser Anspruch ist klar: Wir setzen unsere finanziellen und personellen Ressourcen dort ein, wo sie den grössten Nutzen für Kunden, Regionen und Unternehmen entfalten.

Investieren, wo es am meisten bewirkt

Der Wandel der Energiesysteme erhöht die Anforderungen an Netze, Erzeugung und Verbrauch. Deshalb investieren wir gezielt in leistungsfähige Stromnetze, Speicher- und Flexibilitätslösungen sowie in die Digitalisierung unserer Prozesse. So schaffen wir die Voraussetzungen, um Energie auch künftig sicher, effizient und nachhaltig bereitzustellen.

Dass wir diesen Weg konsequent verfolgen, zeigen aktuelle Projekte auf beiden Seiten des Rheins: Im Wallis stärkt die Grossbatterie Ackersand die Flexibilität und Stabilität des Energiesystems. Gleichzeitig hat das Projekt Rheinfelden

20plus mit dem Erörterungstermin im Juli 2026 einen wichtigen Meilenstein im Genehmigungsverfahren erreicht.

Der Ausbau und die Modernisierung unserer Stromnetze bleiben zugleich das grösste Investitionsfeld. In Deutschland rechnen wir in den kommenden Jahren mit jährlichen Investitionen von bis zu 100 Mio. €.

Auch im Bereich der kundennahen Energielösungen entwickeln wir unser Angebot für Strom, Wärme und Elektromobilität kontinuierlich weiter. Mit der Übernahme der bacher & schmidt Elektro AG hat die enalpin AG ihre Kompetenzen in der Elektro- und Gebäudetechnik gezielt ausgebaut und ihre Position als regionaler Infrastrukturdienstleister im Wallis gestärkt.

Solide aufgestellt in bewegten Zeiten

Das erste Halbjahr 2026 war von anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Die Entwicklungen in der Ukraine und im Nahen Osten beeinflussen weiterhin die internationalen Energie- und Rohstoffmärkte und sorgen für ein volatiles Marktumfeld.

Trotzdem halten wir an unserem Investitionskurs fest. Für das Geschäftsjahr 2026 rechnen wir mit einem Bruttoinvestitionsvolumen von mehr als 180 Mio. €.

Die unterdurchschnittliche Wasserführung am Hochrhein und im Wallis führte im ersten Halbjahr zu einer geringeren Stromproduktion aus Wasserkraft. Zusammen mit tieferen Vermarktungspreisen gegenüber dem Vorjahr wirkt sich dies auf das Ergebnis aus. Für das Gesamtjahr 2026 erwarten wir ein EBIT von rund 120 Mio. €.

Gerade in einem anspruchsvollen Umfeld sind klare Prioritäten entscheidend. Deshalb konzentrieren wir uns auf



Michel Schwery (links) und
Thomas Kusterer im Wasserkraft-
werk Rheinfelden.

Projekte, die unsere strategische Ausrichtung stärken und langfristigen Nutzen schaffen.

Unser Ziel bleibt, Investitionen nach Möglichkeit aus eigener Kraft zu finanzieren und unsere finanzielle Handlungsfähigkeit nachhaltig zu sichern.

Energiezukunft entsteht gemeinsam

Die Transformation der Energiesysteme gelingt nur gemeinsam. Deshalb setzen wir auf enge Partnerschaften mit Kommunen, Unternehmen und weiteren Akteuren in unseren Regionen.

Ein wichtiger Baustein ist dabei die Zusammenarbeit mit den inzwischen 37 beteiligten Kommunen in der naturenergie kommunal GmbH beziehungsweise im Netzwerk von naturenergie vernetzt. Das Beteiligungsprogramm stärkt den Austausch mit unseren kommunalen Partnern sowie die gemeinsame Gestaltung der Energiezukunft in der Region. Über den Fördertopf von naturenergie vernetzt stellt naturenergie hierfür im gesamten Geschäftsgebiet jährlich 500'000 € für kommunale Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsprojekte bereit.

Der Dialog über die Energieversorgung von morgen bleibt ebenfalls zentral. Mit dem Wasserstoff-Symposium im Oktober 2026 bringen wir Vertreter aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um Chancen und Perspektiven dieser Technologie für unsere Region zu diskutieren.

Die kommenden Jahre werden von hohen Investitionen und tiefgreifenden Veränderungen geprägt sein. Dafür braucht es Verlässlichkeit, wirtschaftliche Stärke und starke Partnerschaften. Dafür steht die naturenergie Gruppe – als verantwortungsvoller Energiepartner, der die Energiezukunft gemeinsam mit den Menschen und Regionen gestaltet.

Freundliche Grüsse



Thomas Kusterer

Präsident des Verwaltungsrats
der naturenergie holding AG



Michel Schwery

Vorsitzender der Geschäftsleitung
der naturenergie holding AG

Lagebericht

Die Unternehmensgruppe ist auf dem Weg zum integrierten Infrastrukturanbieter.

Geschäfts- und Ergebnisentwicklung	11
Investitionen	13
Ausblick	15

Geschäfts- und Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis (Adjusted EBIT) und das EBIT inkl. Bewertungseffekten liegen erwartungsgemäss unter dem Vorjahr. Die Absatz- und Erlösentwicklung ist rückläufig.

Absatz- und Erlösentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 reduziert sich der Energieabsatz der Unternehmensgruppe um 9.8 Prozent auf 3'362 Mio. kWh. Der Rückgang ist vor allem auf tiefere Absatzmengen im Geschäftskundensegment zurückzuführen.

Energieabsatz 1. Halbjahr

Mio. kWh	30.06.2026	30.06.2025	Veränderung
Stromabsatz Hochrhein	966	1'356	-28.7 %
Stromabsatz Wallis	209	175	19.4 %
Gasabsatz	105	94	11.2 %
Vertriebsgeschäft Strom und Gas	1'280	1'625	-21.2 %
Verbundgeschäft	2'082	2'105	-1.1 %
Gesamtenergieabsatz	3'362	3'730	-9.8 %

Der Betriebsertrag reduziert sich um 149 Mio. € auf 662 Mio. €. Die bewusst vorgenommene, risikoadjustierte Kundenselektion, die konsequente Umstellung auf «Grünstrom» und die rückläufigen Strompreise im längerfristigen Terminmarkt spiegeln sich in dieser Entwicklung wider. Rückläufige Dienstleistungserlöse im Photovoltaikgeschäft tragen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei.

Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank gegenüber dem Vorjahr um 23.1 Mio. € auf 68.3 Mio. €.

Adjusted EBIT

Zur Bereinigung der nicht operativen Effekte und um die Aussagekraft im Sinne einer nachhaltigeren EBIT-Kennzahl zu erhöhen, verwendet die Unternehmensgruppe als Steuerungsgrösse der Geschäftseinheiten das Adjusted EBIT. Adjustiert werden sämtliche Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland sowie abschliessend definierte Einmal- und Bewertungseffekte, sofern diese Effekte das EBIT um mehr als 2 Mio. € beeinflussen.

Ableitung des Adjusted EBITs

Mio. €	30.06.2026	30.06.2025	Veränderung
EBIT gemäss Erfolgsrechnung	68.3	91.4	-23.1
Bewertungseffekte Personalvorsorge D	-6.5	-3.4	-3.1
Adjusted EBIT	61.7	87.9	-26.2

Bewertungseffekte

Personalvorsorge Deutschland

Das ansteigende Zinsniveau bewirkt eine Erhöhung des Abzinsungsfaktors von 4.20 Prozent auf 4.35 Prozent per 30. Juni 2026 und führt zu einem positiven Bewertungseffekt von 2.2 Mio. €.

In der Vorjahresperiode gab es einen positiven Bewertungseffekt aus dem Zinsanstieg von 4.3 Mio. €. Die Entwicklung der Performance des Deckungsvermögens liegt im ersten Halbjahr 2026 mit 3.3 Mio. € über der Erwartung. Das Vorjahr lag mit 2.1 Mio. € unter den Erwartungen. Die positiven Effekte aus den Bestandsveränderungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 1.0 Mio. € (Vorjahr: 1.2 Mio. €). Sämtliche Effekte werden adjustiert und wirkten sich nicht auf den Cashflow aus.

Entwicklung des Adjusted EBITs nach Geschäftssegmenten

Das Adjusted EBIT der Unternehmensgruppe reduzierte sich insgesamt um 26,2 Mio. € auf 61,7 Mio. €.

Mio. €	30.06.2026	30.06.2025	Veränderung
Kundennahe Energielösungen	3.5	1.5	2.0
Systemrelevante Infrastruktur	10.4	13.7	-3.4
Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur	52.8	75.5	-22.6
Übriges	-4.9	-2.8	-2.2
Adjusted EBIT naturenergie Gruppe	61.7	87.9	-26.2

Geschäftssegment Kundennahe Energielösungen

Das Segment Kundennahe Energielösungen verzeichnet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Ergebnisverbesserung von rund 2 Mio. €. Dies ist vor allem auf tiefere Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Vertriebskunden zurückzuführen. Der deutlich verschärfte Wettbewerb im Endkundengeschäft Photovoltaik belastet das Vertriebsergebnis. Bei den Projekten im Wärme- und Energielösungsbereich ist eine leichte Ergebnisverbesserung festzustellen.

Geschäftssegment Systemrelevante Infrastruktur

Höhere regulatorische Erträge – insbesondere der Kapitalkostenaufschlag auf die getätigten Investitionen – wirken positiv. Dem stehen steigende operative Kosten inklusive Abschreibungen gegenüber.

Geschäftssegment Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur

Sowohl am Hochrhein als auch im Wallis lag die Wasserführung deutlich unter dem zehnjährigen Mittelwert (Hochrhein: -22,1 Prozent, Wallis -6,5 Prozent). Externe, geologische Ereignisse mit Produktionseinbußen gab es im Gegensatz zum Vorjahr nicht. Zusätzlich sind die Absatzpreise für die langfristig vermarktete Energie durchschnittlich um 26 Prozent gesunken. Gegenläufig wirken am Spotmarkt zu erzielende, höhere Absatzpreise. In Summe verbleibt ein belastender Ergebniseffekt.

Übriges

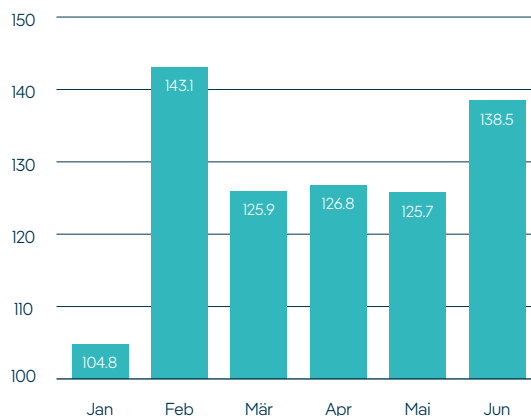
Höhere Kosten in den funktionalen Einheiten aufgrund der Teuerung sowie der gestiegenen internen und externen Anforderungen werden über entsprechende Verrechnungen den operativen Einheiten belastet.

Entwicklung des Periodengewinns und des Cashflows

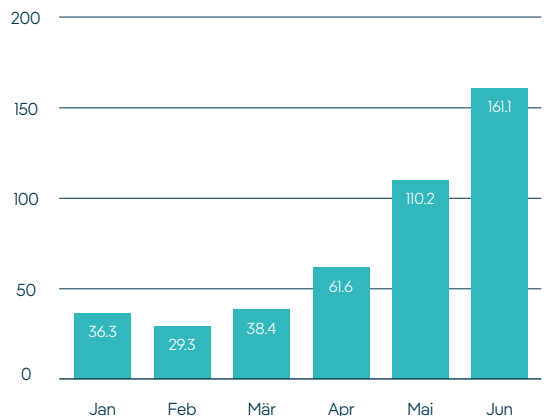
Das Finanzergebnis liegt um 0,3 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert. Höheren Zinserträgen stehen ergebnisbelastende Effekte aus der Fremdwährungsbewertung gegenüber. Der Periodengewinn nach Steuern beträgt 46,0 Mio. € und liegt um 24,3 Mio. € tiefer als im Vorjahreszeitraum.

Der Free Cashflow liegt mit 25,1 Mio. € um 11,5 Mio. € über dem Vorjahr. Tiefere Forderungen im Vertriebsbereich Strom und Gas in Deutschland und reguläre Steuernachzahlungen aus Abrechnungen der Vorperioden führten im Saldo zu einem höheren Retained Cash Flow. Die Nettoinvestitionen in Höhe von 42 Mio. € konnten somit im ersten Halbjahr 2026 aus der operativen Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Produktion eigener und teileigener Kraftwerke 2026 am Hochrhein in GWh



Produktion eigener und teileigener Kraftwerke 2026 im Wallis in GWh



Investitionen

Investitionen schaffen die Grundlage für die Energiezukunft

Auch im ersten Halbjahr 2026 investierte die Unternehmensgruppe gezielt in die Weiterentwicklung ihrer Infrastruktur und ihres Geschäftsmodells. Die Investitionen tragen dazu bei, die Energie- und Wärmewende aktiv mitzugestalten und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe zu stärken.

Im Fokus standen insbesondere der Ausbau und die Digitalisierung der Stromnetze, die Weiterentwicklung klimafreundlicher Wärmeversorgungslösungen sowie die Modernisierung der erneuerbaren Erzeugungsinfrastruktur. Ergänzend wurden Investitionen in Wasserstoffprojekte und energiewirtschaftliche IT-Systeme getätigt, um die Transformation zu einem zunehmend dekarbonisierten und digitalen Energiesystem voranzutreiben.

Bruttoinvestitionen und Nettoinvestitionen weiterhin auf hohem Niveau

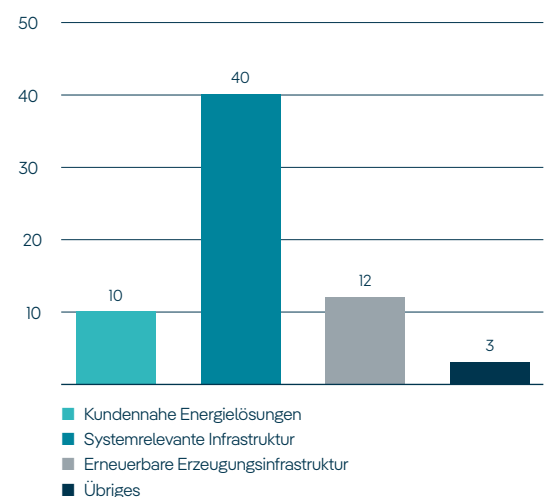
Nach den ausserordentlich hohen Investitionen der Vorjahre bewegte sich die Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2026 weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter inkl. Finanzinvestitionen vor Zuschüssen und Desinvestitionen lagen mit 66 Mio. € zwar unter den Vergleichswerten des Vorjahres (74 Mio. €), spiegeln jedoch unverändert die konsequente Umsetzung der strategischen Investitionsprogramme in den Bereichen Netzinfrastruktur, erneuerbare Energien und kundennahe Energielösungen wider. Damit setzt die Unternehmensgruppe ihre langfristige Investitionsstrategie zur Sicherung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Energieversorgung konsequent fort.

Auch im ersten Halbjahr 2026 entfiel der grösste Teil der Bruttoinvestitionen auf die Systemrelevante Infrastruktur. Mit einem Anteil von über 60 Prozent (40 Mio. €; Vorjahr: 42 Mio. €)

der Gesamtinvestitionen bildet dieses Segment weiterhin den wichtigsten Investitionsbereich der Unternehmensgruppe. Die Investitionen dienten insbesondere der Modernisierung und dem Ausbau der Stromnetze sowie der weiteren Digitalisierung der Infrastruktur. Hintergrund sind die anhaltend hohen Anforderungen aus der Energiewende, die zunehmende Integration dezentraler Erzeugungsanlagen, die Elektrifizierung von Mobilität und Wärme sowie die Gewährleistung einer langfristig sicheren und leistungsfähigen Energieversorgung.

Von den Investitionen entfielen rund 37 Mio. € (Vorjahr rund 39 Mio. €) auf den Raum Südbaden und rund 3 Mio. € (Vorjahr: rund 3 Mio. €) auf das Wallis. Die Transformation des Energiesystems, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie

Bruttoinvestitionen inkl. Finanzinvestitionen der Geschäftssegmente im 1. Halbjahr 2026 in Mio. €



die zunehmende Elektrifizierung führen auch künftig zu einem hohen Investitionsbedarf in den Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze.

Die Investitionen im Segment Kundennahe Energielösungen beliefen sich auf rund 10 Mio. € und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres. Die Mittel wurden insbesondere für den Ausbau von Objekt- und Wärmelösungen sowie für die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur eingesetzt. Einen Schwerpunkt bildeten dabei die Wärmenetze in den Regionen Wallis und Südbaden. Zudem wurde mit der Einführung eines neuen Abrechnungssystems die Grundlage für effizientere und stärker digitalisierte Kundenprozesse geschaffen.

Im Segment Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur wurden Investitionen von rund 12 Mio. € getätigt (Vorjahr: 20 Mio. €). Die Investitionsmittel konzentrierten sich auf die Weiterentwicklung und den Werterhalt der bestehenden Erzeugungsanlagen in der Schweiz mit 4 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) und in Deutschland mit 8 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €).

In Deutschland konzentrierten sich die Investitionen auf die Modernisierung und Weiterentwicklung der Wasserkraft- und Kleinwasserkraftanlagen. Neben Massnahmen an Wehranlagen standen die Erneuerung und Digitalisierung

der Kraftwerksinfrastruktur im Fokus. Ergänzend investierte die Unternehmensgruppe in die Bereiche Wasserstoff und Photovoltaik und stärkt damit ihre Position als Anbieter nachhaltiger und zukunftsorientierter Energielösungen.

Für die Erneuerung von Standortgebäuden wurden rund 2 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) investiert.

Der Anstieg der Finanzinvestitionen gegenüber dem Vorjahr (1 Mio. €) auf 3 Mio. € resultiert überwiegend aus dem Erwerb der bacher & schmidt Elektro AG im Wallis. Im Vorjahreszeitraum erfolgte die Trennung von der Finanzbeteiligung WWZ, was einen Mittelrückfluss in Höhe von 14 Mio. € zur Folge hatte. Die Desinvestitionen enthalten hauptsächlich den Abgang der Konzessionen.

Nach Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen und Mittelrückflüssen aus Desinvestitionen ergeben sich Nettoinvestitionen in Höhe von rund 42 Mio. € (Vorjahr: rund 54 Mio. €).



Ausblick

Hohe Investitionen in die Energie- und Wärmewende

Die Umsetzung der geplanten Investitionen erfolgt weiterhin unter dem Einfluss regulatorischer Rahmenbedingungen, behördlicher Genehmigungsverfahren sowie der Verfügbarkeit von Fachkräften und Materialien.

Die Transformation des Energiesystems in Deutschland und der Schweiz schreitet weiter voran. Der Ausbau erneuerbarer Energien, die Modernisierung der Netzinfrastruktur sowie die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung bleiben zentrale Voraussetzungen für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung. Gleichzeitig stellen die zunehmende Komplexität regulatorischer Anforderungen die Branche weiterhin vor Herausforderungen

Zudem gewinnt die Synchronisierung von Erzeugungs-, Speicher- und Netzausbau zunehmend an Bedeutung. Der starke Zubau erneuerbarer Energien führt zu höheren Anforderungen an die Netzinfrastruktur, die Digitalisierung der Energienetze sowie die Integration dezentraler Flexibilitäten. Gleichzeitig rücken Fragen der Systemeffizienz und der Begrenzung der Transformationskosten stärker in den Fokus. Die regulatorischen Rahmenbedingungen entwickeln sich weiterhin dynamisch weiter und sollen eine bedarfsgerechte sowie wirtschaftlich tragfähige Umsetzung der Energiewende unterstützen. Für Netzbetreiber und Energieversorger bleiben dabei die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Umsetzung umfangreicher Investitionsprogramme sowie die Sicherstellung eines effizienten Netzbetriebs zentrale Aufgaben.

Gleichzeitig gewinnen die Elektrifizierung von Mobilität, Wärmeversorgung und Industrieprozessen sowie die zunehmende Dezentralisierung der Energieerzeugung weiter an Bedeutung. Dies führt zu steigenden Anforderungen an Netzkapazitäten, Flexibilitätsoptionen und digitale Steuerungsmöglichkeiten. Die langfristige Sicherung einer bezahlbaren,

sicheren und klimafreundlichen Energieversorgung erfordert daher weiterhin erhebliche Investitionen in Infrastruktur, Erzeugung, Speicherlösungen und innovative Energiedienstleistungen.

Für die Unternehmensgruppe stehen Investitionen in die Transformation der Energie- und Wärmewirtschaft unverändert im Fokus. Für das Geschäftsjahr 2026 halten wir an unserer Prognose eines Bruttoinvestitionsvolumens von über 180 Mio. € fest. Die Investitionen konzentrieren sich insbesondere auf den Ausbau und die Erneuerung der Netzinfrastruktur, die Stärkung der erneuerbaren Energieerzeugung sowie Massnahmen zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Darüber hinaus treiben wir die Umsetzung strategischer Zukunftsprojekte, wie beispielsweise im Bereich Wasserstoff, weiter voran.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir weiterhin ein operatives EBIT von rund 120 Mio. €. Trotz der bislang beeinträchtigten Wasserführung halten wir an dieser Prognose fest. Die Ergebnisentwicklung wird insbesondere durch die Wasserführung am Hochrhein und im Wallis, die Entwicklung der Grosshandelspreise, die Wettbewerbssituation im Vertrieb, den Verlauf der Netzkonzessionsverfahren, das Zahlungsverhalten der Kunden sowie die regulatorische Kostenanerkennung beeinflusst. Weitere wesentliche Einflussfaktoren sind die Wechselkursentwicklung zwischen Schweizer Franken und Euro sowie die Kapitalmarktentwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Personalvorsorge.

Finanzbericht

Der Betriebsertrag reduziert sich um 149 Mio. € auf 662 Mio. €.
Das EBIT liegt bei 68 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €). Der Periodengewinn beträgt rund 46 Mio. € (Vorjahr: 70 Mio. €).

Konsolidierte Halbjahresrechnung	17
Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung	17
Verkürzte konsolidierte Bilanz	17
Verkürzte konsolidierte	
Geldflussrechnung	18
Verkürzter konsolidierter	
Eigenkapitalnachweis	18
Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung	19
Kontakt und Impressum	24

Konsolidierte Halbjahresrechnung

Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2026– 30.06.2026	01.01.2025– 30.06.2025
Betriebsertrag	2.1	661.6	810.2
Betriebsaufwand	2.2	–561.8	–689.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		99.8	121.0
Abschreibungen		–31.6	–29.7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.3	68.3	91.4
Finanzergebnis	2.4	0.7	1.0
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		0.4	0.4
Ordentliches Ergebnis		69.4	92.8
Periodengewinn vor Steuern		69.4	92.8
Ertragssteuern	2.5	–23.4	–22.5
Periodengewinn		46.0	70.3
davon neh Aktionärinnen und Aktionäre		45.5	69.7
davon Minderheitsanteile		0.5	0.5
Periodengewinn (ohne Minderheitsanteile) je Namenaktie (in €)*		1.37	2.11
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		33'072'061	33'075'799

* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt.
Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Verkürzte konsolidierte Bilanz

Mio. €	Erläuterungen	30.06.2026	31.12.2025
Aktiven			
Umlaufvermögen	3.1	614.8	662.1
Anlagevermögen	3.2	1'406.5	1'368.1
Total Aktiven		2'021.2	2'030.2
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital	3.3	267.5	294.4
Langfristiges Fremdkapital	3.4	388.0	379.8
Eigenkapital der neh Aktionärinnen und Aktionäre		1'349.1	1'339.7
Minderheiten		16.6	16.3
Total Eigenkapital	3.5	1'365.7	1'356.0
Total Passiven		2'021.2	2'030.2

Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. €	01.01.2026– 30.06.2026	01.01.2025– 30.06.2025
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	63.8	78.4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-38.7	-64.9
Free Cashflow	25.1	13.6
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-36.3	-32.6
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	-0.7	0.4
Abnahme flüssige Mittel	-11.9	-18.7
Flüssige Mittel per 01.01.	210.8	144.5
Flüssige Mittel per 30.06.	198.9	125.8
Abnahme flüssige Mittel	-11.9	-18.7

Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Eigenkapital der neh Aktionäre	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand am 01.01.2025	1'182.5	15.4	1'197.8
Periodengewinn	69.7	0.5	70.3
Dividendenausschüttung	-31.9	-0.5	-32.3
Kauf eigener Aktien	-1.4	0.0	-1.4
Umrechnungsdifferenzen	0.2	1.1	1.3
Stand am 30.06.2025	1'219.1	16.6	1'235.7
Stand am 01.01.2026	1'339.7	16.3	1'356.0
Periodengewinn	45.5	0.5	46.0
Dividendenausschüttung	-32.5	-0.4	-33.0
Verrechnung Goodwill Konzerngesellschaften	-2.4	0.0	-2.4
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-2.9	0.0	-2.9
Umrechnungsdifferenzen	1.8	0.1	2.0
Stand am 30.06.2026	1'349.1	16.6	1'365.6

Das Aktienkapital der naturenergie holding AG ist eingeteilt in 33'138'000 Namenaktien zu 0.10 CHF Nennwert. Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 1.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1.7 Mio. CHF). Der Ausweis ist in Schweizer Franken anzugeben, da der Betrag aus der Einzelgesellschaft naturenergie holding AG (Obligationenrecht) resultiert.

Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Unternehmensgruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Diese konsolidierte Halbjahresrechnung ist ungeprüft. In Übereinstimmung mit FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen» sind der Ausweis und die Offenlegung verkürzt dargestellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2025 betrachtet werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026.

Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in Euro wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Fremdwährungsbewertung	Einheit	Stichtagskurs per		Gewichtetes Mittel der Monatsmittelkurse	
		30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	30.06.2025
CHF	1	1.0841	1.0737	1.0898	1.0630

Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Solan GmbH, Volketswil, Schweiz

Zum 1. Januar 2026 wurde die Solan GmbH auf die tritec AG verschmolzen.

EW Almagell AG, Saas-Almagell, Schweiz

Die Gesellschaft wurde am 13. April 2026 gegründet. In diesem Zusammenhang hat die naturenergie Gruppe 35 Prozent der Anteile erworben. Die EW Almagell AG wird als quotenkonsolidierte Tochtergesellschaft einbezogen. Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Gemeinde Saas-Almagell und der Region mit Energie sowie den Betrieb der hierzu notwendigen Anlagen. Die EW Almagell AG trug im Geschäftsjahr 2026 ab ihrer Gründung 0.2 Mio. € zu den Nettoerlösen bei.

bacher & schmidt Elektro AG, Goms, Schweiz

Zum 27. Mai 2026 hat die naturenergie Gruppe 100 Prozent an der bacher & schmidt Elektro AG erworben und damit die Kontrolle über dieses Unternehmen übernommen. Die bacher & schmidt Elektro AG wird als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft einbezogen. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Elektrogeschäftes samt der dazugehörigen Service- und Reparaturdienste sowie Erbringung von Planungs-, Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen.

Der aus den Akquisitionen resultierende Goodwill beträgt 2.4 Mio. €. Die bacher & schmidt Elektro AG trug im Geschäftsjahr 2026 ab ihrer Vollkonsolidierung 0.2 Mio. € zu den Nettoerlösen bei. Bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres hätten sich die Konzernerlöse um 1.41 Mio. € erhöht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Veränderung der Bilanzbestände zu den Erwerbszeitpunkten dar. Die Umrechnung der Schweizer- Franken-Beträge in Euro erfolgte für diese Darstellung zum Transaktionskurs.

Mio. €	Veränderung zum Erwerbszeitpunkt
Aktiven	
Umlaufvermögen	1.1
Anlagevermögen	0.5
Total Aktiven	1.7
Passiven	
Kurzfristiges Fremdkapital	0.3
Langfristiges Fremdkapital	0.4
Eigenkapital neh Aktionärinnen und Aktionäre	1.0
Total Eigenkapital	1.0
Total Passiven	1.7

1.2 Veränderungen bei den übrigen Beteiligungen

LALU Infra AG, Lalden, Schweiz

Zum 10. Februar 2026 wurde die LALU Infra AG gegründet. In diesem Zusammenhang hat die naturenergie Gruppe 20 Prozent der Anteile erworben. Zweck der Gesellschaft ist der Bau, die Errichtung, die Finanzierung sowie der Betrieb von Infrastrukturen im Bereich Energie sowie in energienahen Bereichen auf dem Gebiet der Gemeinde Lalden.

2. Erfolgsrechnung

2.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag reduziert sich um rund 149 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Das Strom- und Gasgeschäft trägt mit rund 106 Mio. € dazu bei. Dies ist überwiegend auf tiefere Absatzmengen im Strom- und Gasvertrieb zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Stromhandels- und Verbundgeschäft gingen aufgrund geringerer Erlöse im Weiterverteilergeschäft um 34 Mio. € zurück. Im Dienstleistungsgeschäft sind stabile Umsätze zu verzeichnen. Rückgänge im unverändert kompetitiven Photovoltaik-Endkundengeschäft werden durch höhere Erlöse im Bereich Wärme- und Energielösungen ausgeglichen. Die anderen betrieblichen Erträge stiegen um rund 2 Mio. €. Die Steigerung resultiert aus Anlageabgängen und erhöhten aktivierten Eigenleistungen im Zusammenhang mit dem umfangreichen Investitionsprogramm.

2.2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand reduziert sich gegenüber der Vergleichsperiode insgesamt um rund 127 Mio. €. Die Kosten für den Bezug von Strom und Gas reduzieren sich um rund 135 Mio. €. Dazu tragen im Wesentlichen die gesunkenen Absatzmengen und sinkende Preise am längerfristigen Terminmarkt bei.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen sind um 10 Mio. € gestiegen, wovon sich 4 Mio. € gegenläufig in den Bestandsveränderungen niederschlagen. Die verbleibenden Mehrkosten entfallen im Wesentlichen auf Steigerungen im Netzunterhalt, den Aufbau des grundzuständigen Messstellenbetreibers und Digitalisierungsprojekte.

Der Personalaufwand ohne Personalvorsorge erhöht sich um 3 Mio. €. Darin spiegeln sich die Teuerung sowie die gestiegenen Mitarbeiterkapazitäten wider. Bei der Personalvorsorge ist der Abzinsungsfaktor gestiegen und die Performance des Deckungsvermögens hat sich verbessert, sodass sich ein ergebnisverbessernder Effekt von 3 Mio. € ergibt. Die Konzessionsabgaben für Kraftwerke und Netze sind um knapp 2 Mio. € gestiegen. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich vor allem durch die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen um 5 Mio. €.

2.3 Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) liegt mit 68 Mio. € um 23 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Per 30. Juni 2026 ist das Ergebnis durch positive Bewertungseffekten aus der Personalvorsorge Deutschland in Höhe von 7 Mio. € beeinflusst. Dies ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Abzinsungsfaktor zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum betrugen die positiven Bewertungseffekte rund 4 Mio. €.

Das operative Ergebnis liegt um 26 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Das Segment Kundennahe Energielösungen verzeichnet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Ergebnisverbesserung von rund 2 Mio. €. Das Commodity-Geschäft, die E-Mobility und die Wärme- und Energielösungen haben sich positiv entwickelt, während der unverändert scharfe Wettbewerb im Endkundengeschäft Photovoltaik das Vertriebsergebnis belastet.

Höhere regulatorische Erträge – insbesondere der Kapitalkostenaufschlag auf die getätigten Investitionen – werden durch höhere Kosten im Unterhaltsbereich (Personal und Fremdleistungen) sowie höhere Abschreibungen aufgrund des gestiegenen Investitionsniveaus ausgeglichen.

Sowohl am Hochrhein als auch im Wallis lag die Wasserführung unter dem zehnjährigen Mittelwert (Hochrhein: –22%, Wallis –7%). Externe, geologische Ereignisse mit Produktionseinbussen gab es im Gegensatz zum Vorjahr nicht. Sinkende Preise für die längerfristig vermarktete Strommenge wirken ergebnismindernd, während am Spotmarkt noch höhere Preise realisiert werden konnten. Insgesamt verbleibt eine Ergebnisminderung.

2.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist stabil. Ergebnismindernde Fremdwährungseffekte werden dabei durch ein verbessertes Zinsergebnis ausgeglichen.

2.5 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern werden auf Basis der je Gesellschaft zu erwartenden Steuersätze berechnet.

3. Bilanz

3.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist insgesamt im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 47 Mio. € gesunken. Abgerechnete und abgegrenzte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte liegen deutlich unter dem Vorjahreswert. Die liquiden Mittel liegen um 12 Mio. € unter dem Vorjahreswert und betragen 199 Mio. €. Die sonstigen Forderungen gingen um 8 Mio. € zurück, hauptsächlich aufgrund von Steuerforderungen.

3.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen erhöht sich insgesamt um 38 Mio. €. Davon entfallen rund 10 Mio. € auf die Überdeckung aus dem Netting der Pensionsverpflichtungen in Deutschland mit dem dafür ausgelagerten Deckungsvermögen. Die Sachanlagen und die immateriellen Werte erhöhen sich um rund 34 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf das unverändert hohe Niveau der Investitionen zurückzuführen, die die Abschreibungen deutlich überschreiten. Weitere diverse Effekte führen zu einem Rückgang in Höhe von rund 6 Mio. €.

3.3 Kurzfristiges Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten liegen um 27 Mio. € unter dem letzten Bilanzstichtag per 31. Dezember 2025. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzieren sich um 17 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund stichtagsbezogener Verbindlichkeiten aus Steuern. Die abgerechneten und abgegrenzten Verbindlichkeiten steigen um 10 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von noch nicht berechneten erhaltenen Lieferungen.

3.4 Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital liegt nahezu unverändert bei 388 Mio. €. Die leichte Steigerung resultiert aus der Neueinschätzung von Steuerrückstellungen und der ratierlichen Zuführung zu den Konzessionsverpflichtungen der Kraftwerke.

3.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 10 Mio. € erhöht. Die Zunahme des Eigenkapitals aus dem Periodenergebnis von 46 Mio. € wird durch die Dividendenzahlungen von rund 33 Mio. € teilweise absorbiert. Währungseffekte und Veränderungen im Konsolidierungskreis in jeweiliger Höhe von 2 Mio. € führen in Summe zu keiner Veränderung. Der Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile steigt um einen Prozentpunkt auf 67 Prozent.

4. Saisonalität der Geschäfte

Aufgrund einer gewissen Saisonalität des Absatzes an Endkunden und der Wasserführung werden in der zweiten Jahreshälfte ein tieferer Betriebsaufwand und ein tieferer Betriebsertrag erwartet. Daher wird ein deutlich positives, aber weniger starkes zweites Halbjahr erwartet.

5. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Eventualverbindlichkeiten

Die Unternehmensgruppe hält Anteile an Gesellschaften, die als Partnerwerke geführt werden. Aufgrund bestehender Partnerverträge ist jeder Aktionär zum Tragen seiner anteiligen Jahreskosten und zum Bezug seiner anteiligen Energie verpflichtet. Sofern aktuell im Genehmigungsverfahren befindliche Kraftwerksneubauprojekte vom Partnerwerk nicht realisiert werden und damit die im Partnerwerk erfassten Kosten wertberichtigt werden müssen, besteht das Risiko einer künftigen Verpflichtung seitens der naturenergie Gruppe, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

Es bestehen Vereinbarungen und Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten, die als Eventualverbindlichkeiten qualifiziert sind. Diese werden mit insgesamt 64,4 Mio. € (31.12.2025: 62,4 Mio. €) bewertet.

6. Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung und der strategischen Ausrichtung. Die naturenergie Gruppe verfügt über drei berichtspflichtige Segmente:

Im Segment Kundennahe Energielösungen ist das Endkundengeschäft für nachhaltige Energielösungen für Privatkunden, Gewerbe, Industrie, Bauträger und Kommunen zusammengefasst. Darunter fallen der Vertrieb von Strom und Gas, das Endkundengeschäft Photovoltaik, Wärme- und Energielösungen, Elektromobilität und Flächenentwicklungen.

Das Segment Systemrelevante Infrastruktur umfasst die Verteilnetze Strom und Gas, netznahe Dienstleistungen sowie weitere Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, zum Beispiel in der Wasserversorgung und im Breitbandnetz.

Das Segment Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur beinhaltet die Wasserkraftwerke, die Photovoltaik-Freiflächenanlagen sowie Anlagen und Projekte im Zusammenhang mit der Power-to-X-Technologie.

Die Spalte Übriges enthält die Bereiche, die in der naturenergie Gruppe zentral gesteuert werden. Dies sind vor allem Finance + Services, Digital Business + IT, Human Resources, Organisations- und Personalentwicklung, Corporate & Marketing Communications und Stab. Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland (insbesondere Änderungen des Diskontierungszinssatzes sowie Über- bzw. Unterperformance des Deckungsvermögens), die in Swiss GAAP FER im EBIT erfasst werden, sind ebenfalls der Spalte Übriges zugeordnet.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von Transaktionen zwischen den Segmenten richten sich nach den Marktpreisen.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der naturenergie Gruppe das Adjusted EBIT (betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Mio. €	Kundennahe Energielösungen		Systemrelevante Infrastruktur		Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur		Übriges		Konsolidierung		Gesamt	
	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025
Total Betriebsertrag	316.9	421.8	241.5	264.8	283.0	382.0	26.4	26.5	-206.2	-284.9	661.6	810.2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.5	1.5	10.4	13.7	52.8	75.5	1.6	0.7	0.0	0.0	68.3	91.4
Bewertungseffekte Personalvorsorge D	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-6.5	-3.4	0.0	0.0	-6.5	-3.4
Adjusted EBIT	3.5	1.5	10.4	13.7	52.8	75.5	-4.9	-2.8	0.0	0.0	61.7	87.9

Der Verwaltungsrat der naturenergie holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 24. Juli 2026 zugestimmt.

Es waren bis zum 24. Juli 2026 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Thomas Kusterer

Präsident des Verwaltungsrats
der naturenergie holding AG



Michel Schwery

Vorsitzender der Geschäftsleitung
der naturenergie holding AG



Klaus Müller

Mitglied der Geschäftsleitung
der naturenergie holding AG

Kontakt und Impressum

Kontakte**Corporate & Marketing Communications**

Melinda Fiechter

Leiterin Corporate & Marketing Communications

Telefon +41 62 869 21 27

melinda.fiechter@naturenergie.ch

Investor Relations

Klaus Müller

Leiter Finance + Services /

Mitglied der Geschäftsleitung

Telefon +41 62 869 22 20

klaus.mueller@naturenergie.ch

Herausgeber**naturenergie holding AG**

Baslerstrasse 44

CH-5080 Laufenburg

Telefon +41 62 869 22 22

Telefax +41 62 869 25 81

info@naturenergie.ch

naturenergie-holding.ch

Konzept, Gestaltung und Realisation

Linkgroup AG

Text

naturenergie holding AG

Fotografie

Markus Edgar Ruf

**Beratung integrierte Wertschöpfung
und Nachhaltigkeit**

Sustainserv GmbH, Zürich | Boston

Online-Publikation

www.naturenergie-holding.ch/investoren